

Angesichts der verstärkten Bombardierung in Kharkiw und insbesondere der **Zerstörung der größten Druckerei der Ukraine, „Faktor-Druck“** organisiert „Deutsch-Ukrainische Gesellschaft UA Bayreuth e. V.“ eine **Protestaktion** (kurze Demonstration) gegen die Zerstörung des ukrainischen Buchdrucks durch Russland. Im Anschluss an die Demonstration und eine kleine **Bücherperformance** folgt eine **Infoveranstaltung der lebendigen Büchern** (eine „**lebendige Bibliothek**“ mit 5 Referentinnen (Ansprechpartnerinnen)). Bei dieser Infoveranstaltung wird es um die Geschichte der ukrainischen Kultur und ihrer Verfolgung gehen. Gleichzeitig wird versucht den Stimmen einfacher, unbekannter Menschen aus den Kriegsgebieten, die für ihr Recht Ukrainer zu sein kämpfen und damit Geschichte von Heute schreiben, das Gehör zu schenken.

Da die am 23. Mai 2024 zerstörte Druckerei „Faktor-Druck“ jährlich etwa ein Drittel der in der Ukraine gedruckten Bücher produzierte, von denen etwa 40 % Schulbücher waren, betrachtet unsere Organisation den Raketenangriff auf die Druckerei als die Zerstörung des ukrainischen Bildungssystems und der ukrainischen Kultur. In Verbindung mit der systematischen Zerstörung von Bildungseinrichtungen und der Ermordung ukrainischer Schriftsteller müssen die Handlungen Russlands als die gezielte Vernichtung der ukrainischen Identität betrachtet werden.

Unser Team sieht es als seine Pflicht an, das Recht der Bewohner von Kharkiw (einer Stadt, die bereits durch die jahrzehntelange sowjetische Herrschaft stark russifiziert wurde), der gesamten Ukraine sowie der ukrainischen Flüchtlinge im Ausland auf Zugang zu ukrainischer Literatur zu schützen. Das ist nicht nur der Zugang zur Literatur in der ukrainischen Sprache, was auch unglaublich wichtig ist und sehr hart erkämpft wurde, sondern auch das Fenster zur Wahrheit über den Krieg. Es wurden die Bücher vernichtet über die wahren Motive der Russen und über ihre Kriegsverbrechen.

Noch 2014 nach dem Annektierung des Kryms und Besetzung eines Teils des Regions Donetsk und Lugansk haben die Russen (zusammen mit den von der russischen Propaganda angestifteten Separatisten) ihre „Herrschaft“ in diesen Gebieten damit angefangen, die Ukrainischen Bücher (vor allem die Geschichtsbücher) aus den Büchereien rauszuholen und auf den Marktplätzen öffentlich zu Verbrennen.

Das ist schon öfter in der Geschichte passiert. In der ukrainischen Geschichte viel zu oft.

Am 23. Mai 2024 - 7 Tage vor der Eröffnung des Kyjiwer „Bucharsenals“ (Internationalen Festivals - eine von den einflussreichsten literarisch-künstlerischen Veranstaltungen Osteuropas in der Hauptstadt Kyjiw, mit 35 Tausend

Besucher in diesem Jahr) wird die Druckerei getroffen, die noch tausende von Büchern zur dieser Buchmesse liefern sollte. Das war ein gezielter Angriff und kein Zufall. Die ganzen Interviewreihen mit Soldaten und Freiwilligen und viele Kinderbüchern mussten auf dem Festival ohne physische Exemplare präsentiert werden.

Nichtsdestotrotz hat diesjähriges „Bucharsenal“ in Kyjiw gezeigt, dass das Interesse an der Literatur in der Kriegszeit noch gewachsen ist und schließt den Bedarf der Zivillisten, der Soldaten sowie der ausländischen Geste, die Kriegserfahrungen zu teilen oder mitzubekommen. Außerdem, erweck der Krieg nicht nur die dunklen Seiten der Menschheit, sondern auch die besten, die zeigten wie menschlich und sogar heroisch manche von uns sein können. Das inspiriert und gibt Kraft weiter zu kämpfen, damit der Menschlichkeit ein Platz in dieser Welt gelassen wird.

Das Bucharsenal 2024 hat auch finanzielle Unterstützung vom Bundesministerium für Kultur und Medien Deutschlands erhalten. Im Rahmen dies Projekt werden ukrainische Autoren, Verleger und Medienfachleute unterstützt. Dafür möchten wir Deutschland ganz herzlich danken.

Wir möchten auch unser Beitrag zu der Erhaltung unserer Literatur und zu dem kulturellen Austausch zwischen Ukraine und Deutschland leisten.

Außerdem möchten wir einfach über die Geschehnisse in der Ukraine informieren.

Hier sind noch mal alle Ziele der Aktion aufgelistet:

- die Deutsche Gesellschaft über die Verbrechen der Russen zu informieren.
- Russland die Mitgliedschaft in der UNESCO, die sich dem Schutz und der Förderung von Büchern verschrieben hat, zu entziehen.
- die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die Notwendigkeit des Schutzes der territorialen Integrität der Ukraine und insbesondere der Millionenstadt Kharkiw zu lenken.
- die schönen (wenig bekannten) Seiten der ukrainischen Kultur im Allgemeinen und der Bücherveröffentlichungen insbesondere zu zeigen.
- die Spenden für die Feuerwehr und Rettungsdienst in Kharkiw zu sammeln.

Das Team der „Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft UA Bayreuth e. V.“ lädt Sie herzlich ein an dieser Veranstaltung teilzunehmen.